

## Nichtamtlicher Theil.

### Zur Statistik des deutschen Buchhandels.

Folgende 37 Buchhandlungen gehören ihrer Gründung nach, einer früheren Zeit als dem Beginne des 18. Jahrhunderts, an. Davon sind 22 süddeutsche und 15 norddeutsche Firmen.

1482*), Eisässer & Waldbauer in Passau.	1680, Lampart & Co. in Augsburg.
1503, Graf, Barth & Co. in Breslau.	Renger'sche Buchh. in Leipzig.
1593, Köfel'sche Buchh. in Kempten.	1681, Meßler'sche Buchh. in Stuttgart.
1598, Duyle'sche Buchh. in Salzburg.	1683, Andreadische Buchh. in Frankfurt a. M.
1604, Endter'sche Buchh. in Nürnberg.	S. & T. Luchtmans in Leyden.
1610, Meyer'sche Hofbuchh. in Lemgo.	1685, Grau'sche Buchh. in Baireuth.
1615, Bauer & Raspe in Nürnberg.	1688, Landherr in Heilbronn.
1616, Haude- & Spener'sche Buchh. in Berlin.	1690, Ferstl'sche Buchh. in Grätz.
1640, Gotta'sche Buchh. in Stuttgart.	1693, Pahn'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.
F. Edler v. Kleinmayr's Buchh. in Klagenfurt.	Starke in Chemnitz.
Laupp'sche Buchh. in Tübingen.	Vossische Verlags- und Sortimentsbuchhandl. in Berlin.
Wagner'sche Buchh. in Innsbruck.	1695, Jäger'sche Buchh. in Frankfurt a. M.
1650, Eberle'sche Buchh. in Bozen.	1698, Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.
Gebhard & Körber in Frankfurt a. M.	Stettin'sche Verlags- und Sortimentsbuchhandlung in Ulm.
1663, Fröbel in Rudolstadt.	1700, v. Jenisch & Stage'sche Buchh. in Augsburg.
1670, Weidmann'sche Buchh. in Leipzig.	Korte-Jessen in Flensburg.
1678, Zimmermann'sche Buchh. in Wittenberg.	Wohler'sche Buchh. in Ulm.
1679, Walthers'sche Hofb. in Dresden.	
1680, Erdker'sche Buchh. in Jena.	
v. Ebner'sche Buchh. in Nürnberg	

Außerdem existiren noch 56 Handlungen, deren Gründung in die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts (1700—1750) fällt, deren Alter mithin über ein Jahrhundert geht oder selbes doch erreicht hat. Von diesen 56 Handlungen sind 25 süddeutsche und 31 norddeutsche.

Es gibt mithin im deutschen Buchhandel im Ganzen nur 93 Handlungen, die bereits zum Alter eines Jahrhunderts und darüber gelangt sind. Man vergleiche dagegen die Zahl der Buchhandlungen des letzten Jahrhunderts (1751—1850) — und wie dürfte es 1950 aussehen? namentlich wenn die Firmen-Vermehrung in gleicher Weise fortschreitet wie in dem letzten Jahrzehnt? R.

\*) Folgen nach chronologischer Ordnung des Gründungsjahres.

### Miscellen.

Von Friedrich Baffermann, dem gewesenen Unterstaatssecretär im Reichsministerium und Besitzer der Fr. Baffermann'schen Verlagsbuchhandlung in Mannheim, ist bei Rudolf Weigel ein eben so ähnliches als im Stahlstich vortrefflich gearbeitetes Portrait erschienen. Die Motive, welche den Verleger zur Veranstaltung bestimmt haben, sind keineswegs geschäftlicher Natur; der Drang, diesem verdienstvollen Staatsmann und wackern Collegen einen Beweis seiner Verehrung zollen zu können, hat Herrn R. Weigel bestimmt, die Zeichnung und den Stich mit nicht geringem Opfer herstellen zu lassen. Möchten viele Collegen sich veranlaßt finden, das mit wahrer Meisterschaft von Sichling gestochene Portrait sich anzuschaffen! G. W.

„Der Geisterseher“ von Charles Dickens, von dem am ersten Tage 18,000 Exemplare in London verkauft wurden, ist kürzlich unter dem Titel „L'homme au Spectre ou le Pacte“ in französischer Uebersetzung zu Paris erschienen. Der Uebersetzer ist Amédée Pichot, von dem wir bereits die vier vorhergehenden Weihnachtsgeschichten des englischen Humoristen französisch haben.

Die Illustrierte Zeitung beginnt, nachdem sie mit dem 1. Juli d. J. ihr sechstes Jahr vollendet und damit einen Cyklus von zwölf Bänden beschlossen hat, durch den sie sich in die deutsche periodische Presse als nothwendiges Glied eingereiht und sich ihren Schwestern in England, Frankreich, Italien, Spanien und Rußland würdig an die Seite gestellt hat, eine neue Folge in größerem Format und unter einer neuen Redaction.

Sie ist ein Unternehmen, dem ein Kapital zu Grunde liegt, wie keinem ähnlichen in Deutschland und das deshalb und bei seiner umsichtigen Leitung, welche Berichterstatte und Zeichner in allen bedeutenden Städten Europa's gewann, seinem Inhalte wie seiner Ausstattung und seinen typographischen wie xylographischen Leistungen nach, unter unsern Zeitungen einzig und unerreicht dasteht. Die Anerkennung des Strebens, welches keine Kosten scheut, das Beste zu leisten, ist denn auch nicht ausgeblieben. Die Illustrierte Zeitung ist über alle Welttheile verbreitet, und selbst von Seiten der Verlagsbuchhandlung gehen Exemplare direct nach Italien, Frankreich, England, Spanien, Griechenland, Amerika, Australien und holländisch Indien, und es dürfte kaum eine politische Zeitung Deutschlands in so vielen Exemplaren die Rundreise über die ganze Erde machen.

Ein sonderbarer Einfall hat in Paris eine literarische Erscheinung zu Tage gefördert, die noch nicht dagewesen sein möchte. Ein „kundiger Bibliophile“ nämlich, der „Actionär von 14 Druckereien, Mitglied von 27 Clubs und Redacteur von 33 todtten und begrabenen Zeitungen“ ist, hat ein „Croque-Mort de la Presse“ herausgegeben, in welchem er eine politisch-literarisch-typographisch-bibliographische Nekrologie aller Tagesblätter, Pamphlete, Revuen, fliegenden Blätter, Satiren, Lieder, Almanache und periodischen Blätter beabsichtigte, wie dieselben vom Febr. bis zu Weihnacht 1848 zu Paris, Lyon und den übrigen größeren Städten Frankreichs auf- und untergetaucht, verlebt und wiederaufgelebt, verändert und verwandelt worden sind. Das Buch hat ein gutes Recht darauf, sich curieux und complet zu nennen; denn es enthält nicht weniger als 1500 Artikel und mehr als 6000 Namen von Titeln, Nebentiteln und Ueberschriften.

Von Nisard's „Histoire de la littérature française“ ist kürzlich der dritte Band erschienen. | ad

Ein Theil der Werke Fr. v. Schlegel's — ästhetischen und vermischten Inhalts: die Briefe über christliche Kunst, die Abhandlung über gothische Baukunst, die Untersuchungen über die Poesie des Mittelalters und über Shakespeare, über die Grenzlinien des Schönen und über die Sprache und Weisheit der Indier — ist durch E. J. Millington in's Englische übersezt worden.

Ranke's „Sieben Bücher preussischer Geschichte“ ist, von Lady Duff Gordon, Uebersetzerin von W. Meinhold's „Bernsteinherz“, jetzt vollständig in's Englische übertragen, kürzlich in London erschienen.

W. M. Thackeray, der neuaufgehende Stern am Himmel der englischen Literatur, von dessen Lobe alle kritischen Blätter der vereinigten drei Königreiche voll sind, und von dem wir bereits drei bedeutende humoristische Romane „Vanity fair“, — „The History of Pendennis“, — und „Doctor Birch and his Young friends“, besitzen, heißt mit seinem wirklichen Namen M. A. Titmarsh. Er illustriert, beiläufig gesagt, seine Werke mit eigener Hand.